# DEUTSCHE VEREINIGUNG FÜR SPORTWISSENSCHAFT (DVS)

DER PRÄSIDENT

1.1o.1979/Tr/ki

## BERICHT DES VORSTANDES

Auch im vergangenen Jahr haben wir uns darum bemüht, über Rundschreiben die Mitglieder ausführlich über die Verbandsaktivitäten zu informieren. Der Bericht des Vorstandes kann sich daher darauf konzentrieren, die wesentlichen Ereignisse zusammenfassend darzustellen und Bilanz zu ziehen. Wir bemühen uns um eine nüchterne und objektive Einschätzung der Arbeit dieses Jahres.

### I. Außenkontakte

### 1. DEUTSCHER SPORTBUND

Wir verweisen auf den Vorstandsbericht des letzten Jahres in Heidelberg. Die seinerzeit in die Ausschüsse des DSB berufenen Mitglieder, DIETRICH, Hamburg und HAGEDORN, Bremen berichteten auf der Sitzung des Hauptausschusses über ihre Arbeit. Dabei wurde deutlich, daß die Fragestellungen, die dort verhandelt werden, gerade auch für die DVS bedeutsame Problemstellungen darstellen, die unser Engagement herausfordern und die langfristig in Kooperation mit anderen Gremien einer Lösung zugeführt werden sollten; aus der Fülle der offenen Probleme will ich drei herausgreifen, die in naher Zukunft verhandelt werden müssen:

Eingangstestproblematik

Die Vorstellungen, den Zugang zu sportwissenschaftlichen Studiengängen von zusätzlichen Eingangsüberprüfungen abhängig zu machen, wird gerade bei begrenzten Studienplätzen ein wichtiges Problem; auf der Hauptausschußsitzung wurde dieses Problem sehr kontrovers diskutiert; in Abstimmung mit den einzelnen Landesgruppen sollte zumindest der Versuch gemacht werden, eine gemeinsame Auffassung zu entwickeln.

Forschungsförderung durch das BISp

Die bislang durch das Bundesinstitut für Sportwissenschaft wahrgenommene Funktion der Förderung und Koordinierung von Sportwissenschaftlichen Forschungsprojekten ist aufgrund der Zuordnung zum Bundesinnenministerium und der sich daraus ableitenden begrenzten Bundeszuständigkeit (in Angrenzung zur Kultushoheit der Länder) im letzten Jahr mehr und mehr eingeschränkt worden. Dies ist ein Problem, das für die DVS nicht gleichgültig sein kann, weil die Gefahr besteht, daß auf Bundesebene Forschungskoordinierung und Forschungsförderung nur noch in den Bereichen wahrgenommen werden kann, wo in der Tat eine Zuständigkeit des Bundes gegeben ist. Das besagt aber, daß breite Bereiche sportwissenschaftlicher Forschung nicht mehr zentral gefördert werden können, eine Entwicklung, die für die DVS unerträglich erscheint. Hier sind politische Initiativen erforderlich.

Anerkennung von Studienleistungen aus Sportwissenschaftlichen Studiengängen für Verbandslizenzen

In Kooperation zwischen den sportwissenschaftlichen Einrichtungen und den Sportfachverbänden sollte geprüft und durch wechselseitige Information diskutierbar gemacht werden, ob und wie bestimmte Studienleistungen für den Erwerb von Lizenzen der Fachverbände anerkannt werden können.

Weiterhin nahm der Vorstand seine Rechte und Pflichten als außerordentliches Mitglied des DSB wahr, der Schatzmeister vertrat die DVS auf den Sitzungen des DSB-Hauptausschusses am 12.12.78 sowie am 16.6.79.

## 2. KOORDINIERUNGSGESPRÄCH sportwissenschaftlicher Organisationen am 31. Mai 1979

Wie in den letzten Jahren beteiligte sich die DVS an diesen informellen Gesprächen. Im Mittelpunkt dieses Gesprächs standen zwei Problembereiche:

- Struktur sportwissenschaftlicher Einrichtungen,
- Probleme der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Auf der Sitzung des Hauptausschusses in Bremen wurden Anregungen und Diskussionspapiere zu diesem Komplex verhandelt, insbesondere die Frage der Mindestausstattung sportwissenschaftlicher Einrichtungen zur Einlösung der übertragenen Aufgaben. Hier liegt sicherlich ein wichtiges Arbeitsfeld der DVS, das in naher Zukunft ausführlicherer Diskussion der Mitglieder und geeigneter bildungspolitischer Initiativen bedarf.

## 3. BUNDESMINISTERIUM DES INNEREN

Die für das Haushaltsjahr 1978 bereitgestellten Gelder in Höhe von DM 27.ooo,-- ermöglichten vorbereitende Kommissionsarbeiten (des Vorbereitungsausschusses sowie der Kommissionen der DVS) sowie die Durchführung des 2. SPORTWISSENSCHAFTLICHEN HOCHSCHULTAGES in HEIDELBERG.

Auch auf diesem Wege möchten wir im Namen aller Mitglieder der DVS dem Bundesminister des Inneren für diese großherzige Unterstützung der wissenschaftlichen Arbeit der DVS danken. Gerade auch der kürzlich veröffentlichte Berichtsband macht den Ertrag und die Notwendigkeit solcher wissenschaftlicher Veranstaltungen deutlich.

Die Verbandsarbeit des Jahres 1979, vor allem die Arbeit der wissenschaftlichen Kommissionen, ist unmöglich geworden, weil entgegen unseren Erwartungen der Bundesminister des Inneren nur DM 2.ooo,-- bewilligte. Dies liegt - nach internen Informationen - unter anderem auch an der begrenzten Bundeskompetenz in der Wissenschaftsförderung.

Dies ist eine wissenschaftspolitische Aufgabe der DVS, die in naher Zukunft gelöst werden muß, soll der Fortbestand der Arbeit der DVS nicht in Frage gestellt sein. Erste Initiativen wurden zwischenzeitlich entwickelt.

Wir fordern aber darüber hinaus unsere Mitglieder auf, durch eigenes Handeln deutlich zu machen, daß die Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen notwendig ist und wenigstens für eine Übergangszeit auch aus privaten Mitteln - über den bisher geleisteten Beitrag hinaus - finanziell mitgetragen wird.

## 4. AUSSCHUSS DEUTSCHER LEIBESERZIEHER

Als Trägerverband und ordentliches Mitglied des ADL nahm die DVS, vertreten durch die Vorstandsmitglieder (DENK, KARL, TREBELS) an der Jahrestagung des ADL in Dortmund teil. Besonders hervorzuheben sind folgende Tagesordnungspunkte:

### Beschluß über die Geschäftsordnung des Ausschusses für Auslandsarbeit

Diese Geschäftsordnung regelt Aufgaben, Mitgliedschaft, Leitung, Sitzungen und Geschäftskosten. Wichtig aus der Sicht der DVS ist die Tatsache, daß die Mitglieder nunmehr durch die Trägerverbände nominiert und durch den ADL berufen werden, daß die Amtszeit geregelt und auf drei Jahre festgelegt wurde. Die DVS ist im Ausschuß für Auslandsarbeit (AAA) des ADL durch die Mitglieder BERNETT und DENK vertreten.

Kongreßausschuß Berlin

Die Arbeiten zur Vorbereitung des VIII. ADL-Kongresses in Berlin wurde durch die Vorstandsmitglieder DENK und TREBELS mit getragen. Darüberhinaus gehören eine große Zahl von DVS-Mitgliedern dem Kongreßausschuß an. Die DVS unterstützt die Initiative des ADL, ein großes Diskussionsforum für ein Gespräch zwischen Fachwissenschaftlern und Lehrern in Form der bewährten ADL-Kongresse aufrechtzuerhalten. Daran kann auch sicherlich z. T. berechtigte Kritik am Detail nichts ändern.

25 Jahre ADL 1980

Der Ausschuß Deutscher Leibeserzieher (ADL) feiert im Jahre 1980 sein 25-jähriges Bestehen. Im Oktober 1980 ist ein Festakt vorgesehen im Raum Frankfurt. Zur Vorbereitung der Veranstaltung ist ein Vorbereitungsteam (JOERES, RÖTHIG und KARL) gebildet worden, weiterhin ist die Herausgabe einer Festschrift geplant.

Der Vorstand fühlt sich dem Präsidenten des ADL, Herrn GARSKE besonders verpflichtet, mit ihm war jederzeit solidarische und vertrauensvolle Zusammenarbeit möglich; wir möchten nicht versäumen, hierfür besonders zu danken.

## II. Verbandsarbeit

Satzungsgemäß hat der Vorstand die ihm übertragenen Aufgaben auf Vorstandssitzungen sowie durch Einberufung von Sitzungen des erweiterten Vorstandes und die Jahreshauptversammlung wahrgenommen. Einzelne Schwerpunkte möchten wir besonders herausheben.

Berichtsband des HOCHSCHULTAGES in HEIDELBERG

Im Zuge der Nacharbeiten des Hochschultages in Heidelberg wurde auch die Redaktion des Berichtbandes durch die Vorstandsmitglieder EBERSPÄCHER und TREBELS übernommen; für den Druck war es möglich, den LIMPERT-Verlag zu gewinnen, der den Band zum Zeitpunkt des Kongresses ausliefert.

Gerade die Berichtbände über die SPORTWISSENSCHAFTLICHEN HOCHSCHULTAGE sind ein Ausweis der wissenschaftlichen Aktivität der DVS, in ihnen spiegeln sich die derzeitigen Möglichkeiten, unter denen die übertragenen Aufgaben der Fachdiskussion im Bereich der Sportwissenschaft einlösbar werden. Der Bericht des HOCHSCHULTAGES in HEIDELBERG präsentiert sich in verbesserter drucktechnischer Fertigung; dem LIMPERT-Verlag sei hiermit nochmals für das freundliche Entgegenkommen und die praktizierte Zusammenarbeit gedankt.

Planung der Veranstaltungen für 1979

Im Anschluß an den Hochschultag in Heidelberg hatte der Vorstand auf einer Sitzung die Planungen für das Jahr 1979 projektiert. (Wir haben darüber in unserem Rundschreiben 8/1978 berichtet.) Die verzögerte Bewilligungspraxis und die schließlich nicht erfolgte Bewilligung der erwarteten Unterstützungsgelder haben die Planungen zunichte gemacht.

Wir möchten jedoch den vorgesehenen zentralen Bundeslehrgang zur Gymnastik als Ausbildungsteil für männliche und weibliche Studierende im Fach Sportwissenschaft, der im Dezember 1979 unter der Leitung unseres Mitgliedes RÖTHIG geplant ist, durch zusätzliche Anstrengungen der DVS möglich machen. Wir haben dazu einen nachträglichen Tagesordnungspunkt in die Jahresversammlung eingebracht, der die Finanzierung sichern soll.

Unterstützung landespolitischer Initiativen

Die Berichte aus den Landesgruppen werden eine Fülle von anfallenden Problemen ergeben, die insbesondere mit der Anpassung der Landeshochschulgesetze an das Hochschulrahmengesetz und aus den sich daraus ableitenden Problemen für die Struktur sportwissenschaftlicher Einrichtungen sowie der Zuordnung des dort tätigen Personals ergeben. Der Vorstand der DVS hat durch Schreiben an die zuständigen Ministerien in Baden-Württemberg, in Nordrhein-Westfalen sowie in Niedersachsen solche Initiativen unterstützt. Weiterhin hat er sich bemüht, die grundsätzliche Klärung offener wissenschaftspolitischer und bildungspolitischer Fragestellungen voranzutreiben.

Vorbereitung der Hauptversammlung

Fristgerecht wurden die Mitglieder zur Hauptversammlung 1979 in Berlin unter Beifügung der Tagesordnung eingeladen. Wir erinnern an die anstehende Neuwahl des Vorstandes, da die Amtszeit von zwei Jahren abgelaufen ist. Der Vorstand bittet um Entlastung aufgrund der vorgelegten Tätigkeitsberichte.

Bevor ich schließe, bitte ich um Ihr Verständnis, daß ich nach drei Jahren Amtszeit den Versuch einer Zwischenbilanz mache, um einerseits Erreichtes bewußt zu machen, andererseits aber auch nach wie vor zu lösende Aufgaben zu skizzieren.

## III. Bilanz

### Mitgliederentwicklung

Die DVS hat mittlerweile 222 Mitglieder; damit haben wir im Bereich der hauptamtlichen Bereich der Sportwissenschaft an Hochschulen Tätigen einen hohen Anteil an Mitgliedern erzielen können, der üblicherweise von anderen Organisationen nicht erreicht wird. Dennoch sind gezielte Bemühungen um Mitgliederwerbung erforderlich.

### Sportwissenschaftliche Hochschultage

Die Planung und Durchführung SPORTWISSENSCHAFTLICHER HOCHSCHULTAGE hat sich als wichtige und richtige Initiative erwiesen, um die Diskussion zwischen den unterschiedlichen sportwissenschaftlichen Teildisziplinen voranzutreiben; die Hochschultage machen die Arbeit innerhalb der etablierten Gruppierungen nicht entbehrlich, aber sie ergänzen sie um ein notwendiges Diskussionsforum. Eine Fülle von Problemen kann aus dem Horizont einer Teildisziplin allein nicht sachgerecht bearbeitet werden. Die bisher vorliegenden Berichtbände belegen dies eindrucksvoll.

### Kommissionsarbeit

Erfreulich - und für mich ein Kriterium für die Lebendigkeit - ist die Kommissionsarbeit einer Vereinigung. Insofern ist die Bildung der Kommission SCHULPRAKTISCHE STUDIEN - EMPIRISCHE UNTERRICHTSFORSCHUNG aus meiner Sicht ein wichtiges Ereignis und die Tatsache, daß der Hochschultag in Heidelberg durch diese Kommission wesentlich beeinflußt wurde, bestärkt mich in der grundsätzlichen Einschätzung der Kommissionsarbeit. Die Tatsache allerdings, daß weitere Kommissionen noch nicht recht aktiviert werden konnten macht deutlich, daß hier weitere Anstrengungen nötig sind.

### Beteiligung an Arbeiten in anderen Organisationen und Gremien

Die zuvor dargestellte Arbeit im dsb, im ADL sowie die Beteiligung am Koordinierungsgespräch machen deutlich, daß diese Aufgabe gesehen und z. T. auch wahrgenommen wird. Daß hier bei ehrenamtlicher Verbands- und Geschäftsführung den Initiativen Grenzen gesetzt sind, leuchtet unmittelbar ein. Dennoch drückt die Fülle der unbewältigten Aufgaben.

### Ungelöste Aufgaben

a) Finanzielle Situation

Von besonderer Dringlichkeit, aber bislang ungelöst, ist die weitere Finanzierung der Verbandsarbeit der DVS über die Mitgliederbeiträge hinaus. Es sind Initiativen entwickelt worden, allerdings ist der Erfolg noch nicht absehbar, hier liegt eine vordringliche Aufgabe des neu zu wählenden Vorstandes.

b) Gewinnung (und Finanzierung) eines hauptamtlichen Geschäftsführers

Die Grenzen ehrenamtlicher Verbandsarbeit sind eben schon angesprochen worden. Im Interesse einer verantwortlichen Wahrnehmung der satzungsgemäßen Aufgaben der DVS ist es erforderlich, langfristig die Geschäftsführung hauptamtlich wahrzunehmen. Wie dies derzeit, bei der vergleichsweise geringen Mitgliederzahl finanziell bewältigt werden kann, ist ein offenes Problem.

c) Gliederung in Landesgruppen

Bildungspolitische Initiativen können wirkungsvoll nur auf Landesebene wahrgenommen werden; der Vorstand kann auf Bundesebene nur unterstützende Funktionen wahrnehmen. Das setzt allerdings über die Initiative einzelner auch die Bildung von Landesgruppen voraus. Hier ist nach wie vor weitere Arbeit notwendig. Ein offenes Problem ist weiterhin, wie die Arbeit der Landesgruppen finanziell gefördert werden kann; Initiativen in Richtung auf die jeweiligen Landesregierungen scheinen notwendig.

d) Aktivierung der Studienkommission

Im Interesse einer auf dem Stande der Fachwissenschaft verantwortlichen Reform der sportwissenschaftlichen Studiengänge, die auf Ebene der Bundesländer und auch auf Bundesebene in Form von Rahmenplänen zur Debatte stehen, ist die Aktivierung der Studienkommission von äußerster Dringlichkeit. Ich appelliere daher an unsere Mitglieder, die in solche Reformkommissionen berufen worden sind, die Koordinierung und die wechselseitige Beratung in der STUDIENKOMMISSION ernsthaft zu erwägen. Sicherlich ist es so möglich, über wechselseitige Beratung arbeitsteilig zu verfahren und damit effektiver und gründlicher zu arbeiten.

e) Initiativen zur Bildung einer Gruppe Forschungspolitik

Die Anregungen, die seinerzeit 1977 auf dem SPORTWISSENSCHAFTLICHEN HOCHSCHULTAG in GÖTTINGEN gegeben wurden, eine Arbeitsgruppe Forschungspolitik/Wissenschaftsförderung zu bilden, sind bis zum heutigen Tage nicht aufgegriffen worden. Hier liegt ein Desiderat, das unbedingt ernst zu nehmen ist.

f) Bildung der ad hoc-Gruppe 'Wissenschaftstheoretische Probleme der Sportwissenschaft'

Da die beantragten Gelder nicht bzw. nur in sehr eingeschränktem Umfang zur Verfügung gestellt wurden, hat sich die Bildung dieser Arbeitsgruppe, für die eine Reihe von Kollegen ihre Bereitschaft zur Mitarbeit schon erklärt hatten, immer weiter verzögert. Wir hoffen, daß es bis Ende des Jahres gelingt, erstmals zusammenzutreffen.

Resumierend möchte ich feststellen, daß sicherlich Fortschritte zu verzeichnen sind, daß aber die aktuelle Situation nach wie vor unbefriedigend ist. Daher appelliere ich an alle Mitglieder, sich für die Verbandsarbeit stärker zu engagieren und insbesondere sich für die Lösung der unbewältigten Aufgaben mit verantwortlich zu fühlen. Demokratische Verbandsführung kann doch nicht heißen, die Verantwortung für die Weiterentwicklung der Vereinigung für die Amtszeit des Vorstandes auf die gewählten Vertreter abzuwälzen. Daher richte ich den dringenden Appell zur Mitarbeit, insbesondere in den Landesgruppen und Kommissionen. Nur so kann es gelingen, die aufgeworfenen Probleme schrittweise aufzugreifen und Lösungen zu entwickeln.

Ich möchte nicht nur mit einem Appell, sondern vor allem auch mit meinem Dank schließen. Ich danke vielen unserer Mitglieder für ihr mir mitgeteiltes Verständnis, für Ermutigung und für aktive Unterstützung. Ich bitte Sie dringend, diese Hilfe auch meinem Nachfolger weiterzugeben.